

ADB-Artikel

Chemnitz: *Martin Ch.*, Rechtsgelehrter, der Jüngere dieses Namens, ältester Sohn des Juristen Martin Ch. des Aelteren, geb. 13. Mai 1596 in Rostock, † 24. October 1645 zu Jägerndorf in Schlesien an der Pest. Er studirte in seiner Vaterstadt und wurde 1623 Doctor der Rechte, 1627 Beisitzer des holsteingottorp'schen Hosgerichts. Hierauf widmete er seine Dienste dem Könige Gustav Adolf von Schweden, der ihn nach Regensburg auf den Convent der Protestanten schickte und 1630 zum Geh. Rath und Generalkriegscommissar für den fränkischen und schwäbischen Kreis ernannte. 1636 von den Kaiserlichen in Westfalen gefangen genommen und nach Wien geführt, schmachtete er Jahre lang in harter Haft. Er schrieb einige juristische Dissertationen. — Rehtmeyer, Braunsch. Kirchen-Historie III. Thl. Beylagen S. 438. Moller, Cimbria litterata II. 139. Spangenberg in der Encyclopädie von Ersch und Gruber 1. Section XVI. 270 f.

Autor

Steffenhagen.

Empfohlene Zitierweise

, „Chemnitz, Martin“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1876), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
